

| | |
|---|-----|
| Wachstumsbranche: Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen | 595 |
| Verbrauchskonjunktur ohne Schwung | 604 |

DEUTSCHES INSTITUT FÜR WIRTSCHAFTSFORSCHUNG

WOCHENBERICHT 50/84

Berlin

13. Dezember 1984

51. Jahrgang

Wachstumsbranche: Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen

Das DIW wurde im Juni 1982 vom Bundesminister für Wirtschaft beauftragt, eine Strukturuntersuchung über die Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen vorzulegen. Ziel der Studie war, die Bedeutung der Branche Büromaschinen, automatische Datenverarbeitung (ADV) darzustellen und ihre strukturelle Entwicklung im Zeitraum 1970 bis 1981/82 zu analysieren. Die Untersuchung hatte sich an einem für Branchenbilder vorgesehenen einheitlichen Gliederungsschema zu orientieren. Innerhalb dieses Rahmens wurde versucht, neben der Hardware auch die Software und die sonstigen DV-Dienstleistungen zu berücksichtigen. Die in Kürze vorliegende Veröffentlichung¹ wird als Anlaß genommen, für einige Teile der Branchenstudie aktualisierte Daten auszuweisen.

Besonderheiten der Branche

In der Nomenklatur der amtlichen Statistik existiert die Branche „Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen“ erst seit 1970, als das Statistische Bundesamt den Büromaschinen- und ADV-(früher EDV-)Bereich aus den Industriezweigen Maschinenbau und Elektrotechnik herauslöste und zu einem eigenen Wirtschaftszweig zusammenfaßte. Seit dieser Zeit ist die Branche durch überdurchschnittliches Wachstum und starken technischen Fortschritt mit Produktinnovation gekennzeichnet. Das kommt z.B. in dem hohen Zuwachs der Arbeitsproduktivität von 11,5 vH pro Jahr im Zeitraum 1970 bis 1983 zum Ausdruck, der nahezu viermal so hoch ist wie die entsprechende Steigerungsrate im verarbeitenden Gewerbe. Das Bruttowertschöpfungsvolumen wuchs in dieser Zeit durchschnittlich um 9,3 vH pro Jahr, und die Zahl der Erwerbstätigen sank um 1,4 vH jährlich.

Die Einführung der Mikroelektronik und die daraus folgenden erheblichen Produktivitätssteigerungen

haben nicht nur die Situation innerhalb der Branche Büromaschinen, ADV verändert, sondern auch in den vorgelagerten und nachgelagerten Wirtschaftszweigen ihre Spuren hinterlassen. Hinzu kommt, daß die Branche eine wesentliche Rolle bei der für die Zukunft erwarteten verstärkten Integration von Kommunikationstechnik, Datenverarbeitung und Bürotechnik spielt. Dies wird sicherlich dazu führen, daß die zu eng gefaßte Branchenbezeichnung „Herstellung von Büromaschinen, ADV-Geräten und -Einrichtungen“ durch einen anderen Begriff (z.B. Informations- und Kommunikationstechnik) ersetzt werden muß.

Wichtig für die Entwicklung der Branche waren auch Schwerpunktverlagerungen von der Gruppe Büromaschinen zur Gruppe ADV-Geräte und -Einrichtungen sowie die zunehmende Bedeutung der Software. Erst die Bereitstellung unterschiedlichster Program-

¹ Arthur Boneß, Gerhard Neckermann, Rainer Pischner und Reiner Stäglin: Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen — eine Branchenstudie — Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung, Beiträge zur Strukturforschung, Heft 82, Berlin 1984 (im Druck).

Tabelle 1

Umsätze und Produktionswerte des Sektors Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen in der Bundesrepublik Deutschland 1982 nach verschiedenen Abgrenzungen

Mill. DM zu jeweiligen Preisen

| Berichtskreis | Nachweis | Büromaschinen | ADV | BM, ADV | Statistische Quellen |
|---|-----------------|---------------|--------|---------|--------------------------|
| Betriebe ¹⁾ | Güterproduktion | 1 487 | 8 675 | 10 162 | Fachserie 4, Reihe 3.1 |
| Fachl. Betriebsteile von Unternehmen \geq 20 Besch. | Umsatz | 1 852 | 9 440 | 11 292 | Fachserie 4, Reihe 4.1.1 |
| Betriebe ¹⁾ | Umsatz | 2 812 | 6 749 | 9 561 | Fachserie 4, Reihe 4.1.1 |
| Betriebe ¹⁾ | Umsatz | 2 665 | 7 199 | 9 864 | Fachserie 4, Reihe 4.1.2 |
| Unternehmen \geq 20 Besch. | Umsatz | 2 685 | 12 030 | 14 715 | Fachserie 4, Reihe 4.1.1 |
| Unternehmen \geq 20 Besch. | Umsatz | 2 776 | 12 023 | 14 799 | Fachserie 4, Reihe 4.2.1 |
| Unternehmen \geq 20 Besch. | Umsatz | 2 735 | 12 079 | 14 814 | Fachserie 4, Reihe 4.3.2 |
| Unternehmen \geq 20 Besch. | Produktionswert | . | . | 15 326 | Fachserie 4, Reihe 4.3.2 |
| Alle Unternehmen | Produktionswert | . | . | 16 510 | Fachserie 18, Reihe 1 |

1) Sämtliche Betriebe von Unternehmen der Branche Büromaschinen, ADV mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr sowie die Betriebe der Branche Büromaschinen, ADV mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr von Unternehmen der übrigen Wirtschaftsbereiche, jeweils einschließlich der Betriebe des produzierenden Handwerks.

me (Software) ermöglichte die breite Nutzung der Datenverarbeitungsgeräte (Hardware). Mittlerweile ist in vielen Bereichen der Umfang der zur Verfügung stehenden Software entscheidend für den Markterfolg der Hardware.

Der Sektor Herstellung von Büromaschinen, ADV-Geräten und -Einrichtungen verliert immer mehr Merkmale einer „traditionellen“ Industriebranche und wird in dem Maße zu einem Dienstleistungssektor, wie die Hardware-Hersteller Software entwickeln und anbieten. Diese branchenspezifische Tertiarisierung, zu der auch die Beratungs-, Schulungs-, Rechen- und sonstigen DV-Leistungen zählen, ist unabhängig vom Wachstum der eigenständigen Software- und Systemhäuser, die nach der Systematik der Wirtschaftszweige zum Dienstleistungsbereich gehören.

Der Unterschied zwischen Hardware- und Software-Output spiegelt sich zum Teil bei einem Vergleich der institutionell abgegrenzten Umsatzzahlen bzw. Produktionswerte mit den funktionell abgegrenzten Produktionsdaten wider. So ist der Tabelle 1 zu entnehmen, daß die Daten für die Güterproduktion und die Umsätze von Betrieben bzw. Betriebsteilen stark hinter den Umsatz- und Produktionswerten der Unternehmen zurückbleiben. Der Umsatz der Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr betrug im Jahre 1982 laut Statistik des produzierenden Gewerbes 14,7 Mrd. DM; die gleiche Quelle weist für Betriebe mit 20 Beschäftigten und mehr jedoch nur einen Umsatz von 9,6 Mrd. DM aus. Der Nachweis für die Güterproduktion erbringt 10,2 Mrd. DM. Diese Diskrepanzen deuten darauf hin, daß die Unternehmenszahlen für die Branche

Büromaschinen, ADV sowohl die Hardware als auch die Software und die sonstigen DV-Dienstleistungen umfassen. Aber auch diese Daten sind unvollständig, weil sie sich nur auf diejenigen Unternehmen bzw. Betriebe beziehen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt, gemessen an der Bruttowertschöpfung, im Sektor Büromaschinen, ADV liegt. Unternehmen wie Siemens und Philips, die auch große Datenverarbeitungsbereiche haben, werden nicht hier erfaßt, sondern sind dem Sektor Elektrotechnik zugeordnet.

Umsätze, Beschäftigte, Preisentwicklung

Betrachtet man nun die Umsatzwerte der Betriebe, die sich mit den Angaben für die Güterproduktion besser decken, weil beide Male die Software grundsätzlich unberücksichtigt bleibt, so zeigt sich folgendes Bild (Tabelle 2):

Im Jahre 1983 hatten die Betriebe der Branche Büromaschinen, ADV einen Umsatz von 11,5 Mrd. DM; für dieses Jahr ist eine Steigerung um 35 vH auf 15,5 Mrd. DM zu erwarten. Der Umsatz der ADV-Gerätehersteller allein wird sogar um rund 50 vH zunehmen. In realer Rechnung wird das Wachstum für den gesamten Wirtschaftszweig 37 vH betragen, während die Zunahme beim Investitionsgüter produzierenden Gewerbe und dem verarbeitenden Gewerbe nur bei 13 vH bzw. 3,5 vH liegen wird². Mit einem Anteil von 1,1 vH

² Die Daten wurden mit dem Index der Erzeugerpreise (Inlandsabsatz) 1980 = 100 bereinigt. Dieser Index ist zwar nur bedingt auf die Umsatzzahlen anwendbar, doch zeigt er deutlich die Tendenzen.

Tabelle 2

**Umsätze, Beschäftigte und Preisindizes im Sektor
Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen**

| | 1970 | 1976 | 1977 | 1978 | 1979 | 1980 | 1981 | 1982 | 1983 | 1984* |
|--|---------------------------------------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|--------|--------|
| Umsätze | | | | | | | | | | |
| | Mill. DM zu jeweiligen Preisen | | | | | | | | | |
| Herstellung v. Büromaschinen | 2 314 | 1 946 | 2 430 | 2 512 | 2 444 | 2 431 | 2 999 | 2 812 | 3 363 | 3 400 |
| Herstellung v. ADV-Geräten | 2 147 | 3 063 | 4 106 | 4 051 | 4 299 | 4 830 | 6 087 | 6 748 | 8 105 | 12 100 |
| Herstellung v. Büromaschinen, ADV | 4 461 | 5 009 | 6 536 | 6 563 | 6 743 | 7 261 | 9 086 | 9 560 | 11 468 | 15 500 |
| | Entwicklung (1980 = 100) | | | | | | | | | |
| Herstellung v. Büromaschinen | 95,2 | 80,0 | 100,0 | 103,3 | 100,5 | 100,0 | 123,4 | 115,7 | 138,3 | 140 |
| Herstellung v. ADV-Geräten | 44,5 | 63,4 | 85,0 | 83,9 | 89,0 | 100,0 | 126,0 | 139,7 | 167,8 | 250 |
| Herstellung v. Büromaschinen, ADV | 61,4 | 69,0 | 90,0 | 90,4 | 92,9 | 100,0 | 125,1 | 131,7 | 157,9 | 213 |
| <u>zum Vergleich:</u> | | | | | | | | | | |
| Invest. Güter prod. Gewerbe | 48,2 | 76,7 | 82,7 | 87,0 | 93,1 | 100,0 | 104,7 | 109,4 | 112,9 | 117 |
| Verarbeitendes Gewerbe | 49,3 | 76,8 | 80,6 | 83,7 | 92,4 | 100,0 | 104,8 | 107,2 | 109,7 | 116 |
| Beschäftigte | | | | | | | | | | |
| | 1000 Personen | | | | | | | | | |
| Herstellung v. Büromaschinen | 59 | 32 | 31 | 30 | 28 | 27 | 26 | 22 | 20 | 19 |
| Herstellung v. ADV-Geräten | 21 | 30 | 29 | 35 | 39 | 43 | 46 | 47 | 51 | 59 |
| Herstellung v. Büromaschinen, ADV | 80 | 62 | 60 | 65 | 67 | 70 | 72 | 69 | 71 | 78 |
| | Entwicklung (1980 = 100) | | | | | | | | | |
| Herstellung v. Büromaschinen | 219,2 | 119,0 | 114,5 | 110,5 | 103,7 | 100,0 | 96,3 | 80,8 | 71,5 | 68 |
| Herstellung v. ADV-Geräten | 49,2 | 70,1 | 67,5 | 81,6 | 92,4 | 100,0 | 108,1 | 110,9 | 120,0 | 134 |
| Herstellung v. Büromaschinen, ADV | 115,2 | 89,1 | 85,7 | 92,8 | 96,8 | 100,0 | 103,5 | 99,2 | 101,1 | 108 |
| <u>zum Vergleich:</u> | | | | | | | | | | |
| Invest. Güter prod. Gewerbe | 108,6 | 97,8 | 98,0 | 98,0 | 98,8 | 100,0 | 98,5 | 95,9 | 92,2 | 91 |
| Verarbeitendes Gewerbe | 115,5 | 100,3 | 99,5 | 99,0 | 99,3 | 100,0 | 97,7 | 94,1 | 90,2 | 89 |
| Index der Erzeugerpreise (Inlandsabsatz) | | | | | | | | | | |
| | (1980 = 100) | | | | | | | | | |
| Herstellung v. Büromaschinen | 91,3 | 101,0 | 99,9 | 98,3 | 97,4 | 100,0 | 102,8 | 104,4 | 105,8 | 106,8 |
| Herstellung v. ADV-Geräten | 136,0 | 126,2 | 121,7 | 114,1 | 104,4 | 100,0 | 99,9 | 103,9 | 102,9 | 100,9 |
| Herstellung v. Büromaschinen, ADV | 119,6 | 118,3 | 114,9 | 109,3 | 102,5 | 100,0 | 100,5 | 104,0 | 103,5 | 102,0 |
| <u>zum Vergleich:</u> | | | | | | | | | | |
| Invest. Güter prod. Gewerbe | 63,4 | 87,5 | 90,7 | 92,8 | 95,5 | 100,0 | 104,1 | 110,0 | 113,0 | 116,0 |
| Verarbeitendes Gewerbe | 62,3 | 85,8 | 88,3 | 88,9 | 93,5 | 100,0 | 106,0 | 111,1 | 112,8 | 115,7 |
| * geschätzt | | | | | | | | | | |
| Quellen: Statistische Kennziffern des DIW, 24. und 26. Folge; Statistisches Bundesamt, Fachserie 17, Reihe 2, 1983; eigene Berechnungen und Schätzungen. | | | | | | | | | | |

am verarbeitenden Gewerbe zählt der Sektor Büromaschinen, ADV jedoch auch 1984 zu den kleinen Branchen.

Die Zahl der in der Büromaschinen- und ADV-Geräteindustrie Beschäftigten nimmt seit 1977, dem Jahr des Tiefpunkts mit 60 000 Beschäftigten, zu und hat mit 78 000 Personen fast wieder das Niveau wie zu Beginn der siebziger Jahre erreicht. Waren bei den Herstellern von Datenverarbeitungsgeräten im Jahr 1970 21 000 Personen und bei den Büromaschinenproduzenten 59 000 Personen beschäftigt, so hat sich dieses Verhältnis 1984 umgekehrt (vgl. Tabelle 2). Allein in diesem Jahr wurden bis einschließlich September rund 5 000 Personen im Bereich ADV neu eingestellt.

Produktion nach Warenklassen

Tabelle 3 ermöglicht eine Betrachtung der Branche Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen nach funktioneller, gütermäßiger Abgrenzung, bei der also auch diejenige Büromaschinen- und ADV-Geräteproduktion erfaßt wird, die in Betrieben entsteht, die bei institutioneller Unternehmensabgrenzung nach dem Schwerpunktprinzip zu einem anderen Wirtschaftszweig gehören. Hier zeigt sich, daß der starke Produktionsanstieg bei den ADV-Geräten den Rückgang in der Büromaschinenproduktion nicht nur überkompensiert hat, sondern auch für die Branchenentwicklung insgesamt maßgebend war. Dies hat dazu geführt, daß der Anteil der ADV-Geräte und -Einrichtungen an der Produktion der gesamten Branche von 57 vH im Jahr 1970 auf 88 vH im Jahr 1984 zugenommen hat.

Tabelle 3

Produktionswerte im Sektor Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen
in Mill. DM

| Warenklassen | 1970 | 1976 | 1977 | 1978 | 1979 | 1980 | 1981 | 1982 | 1983 | 1984* |
|--|---|-------|-------|-------|-------|-------|-------|--------|--------|--------|
| Büromaschinen | 1 987 | 1 645 | 1 693 | 1 736 | 1 716 | 1 572 | 1 460 | 1 345 | 1 406 | 1 400 |
| davon: | | | | | | | | | | |
| Schreibmaschinen ohne Rechenwerk | 754 | 886 | 826 | 853 | 933 | 980 | 917 | 909 | 878 | 800 |
| Rechenmaschinen | 384 | 227 | 279 | 245 | 183 | 18 | 24 | . | . | . |
| Abrechnungsmaschinen u. Registrierkassen | 573 | 234 | 256 | 283 | 224 | 181 | 105 | 80 | 168 | 200 |
| Vervielfältigungs- u. Adressiermaschinen | 187 | 197 | 211 | 213 | 219 | 236 | 233 | 174 | 190 | 200 |
| Andere Büromaschinen | 88 | 102 | 122 | 141 | 156 | 158 | 181 | 182 | 170 | 200 |
| ADV-Geräte u. -Einrichtungen | 2 692 | 3 965 | 5 101 | 5 435 | 5 926 | 6 909 | 7 928 | 8 520 | 10 237 | 12 600 |
| davon: | | | | | | | | | | |
| Geräte und Einrichtungen für die automatische Datenverarbeitung | 2 145 | 2 833 | 3 956 | 4 382 | 4 472 | 5 142 | 5 545 | 5 574 | 7 008 | 8 500 |
| Zubehör, Einzel- u. Ersatzteile zu Geräten u. Einrichtungen für die automatische Datenverarbeitung | 547 | 1 133 | 1 145 | 1 053 | 1 453 | 1 767 | 2 383 | 2 946 | 3 229 | 4 100 |
| Reparaturen, Lohnveredelungsarbeiten, Montagen | 30 | 136 | 170 | 246 | 256 | 242 | 260 | 296 | 288 | 350 |
| davon: | | | | | | | | | | |
| Reparaturen an Büromaschinen, ADV-Geräten u. -Einrichtungen | 18 | 90 | 125 | 188 | 200 | 213 | 217 | 235 | 251 | 300 |
| Lohnveredelungsarbeiten an Büromaschinen, ADV-Geräten u. -Einrichtungen | 8 | 39 | 36 | 36 | 37 | 6 | 4 | 7 | 11 | 20 |
| Montagen von Büromaschinen, ADV-Geräten u. -Einrichtungen | 4 | 8 | 9 | 22 | 18 | 23 | 40 | 54 | 27 | 30 |
| Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräte und -einrichtungen | 4 709 | 5 746 | 6 964 | 7 417 | 7 897 | 8 723 | 9 648 | 10 162 | 11 931 | 14 350 |
| * geschätzt . Zahlenmaterial geheimgehalten | | | | | | | | | | |
| Quellen: | Statistisches Bundesamt, Industrie und Handwerk, Reihe 3, 1972; Fachserie 4, Reihe 3, 1977, 1980 ff.; eigene Schätzungen. | | | | | | | | | |

Während der Produktionswert der Büromaschinen seit 1981 bei etwa 1,4 Mrd. DM stagniert, nimmt der Wert der Produktion der produzierten Datenverarbeitungsgeräte und -einrichtungen ständig zu. Für das Jahr 1984 wird ein Zuwachs von 23 vH gegenüber dem Vorjahr erwartet.

Ein Vergleich der Produktionsstrukturen innerhalb der Gruppe Büromaschinen zeigt für den Beginn der achtziger Jahre stabilere Verhältnisse als in den Jahren davor. Die siebziger Jahre sind gekennzeichnet durch den starken Rückgang des Anteils der Abrechnungsmaschinen und Registrierkassen sowie durch die nahezu völlige Einstellung der Produktion von Rechenmaschinen (vgl. Schaubild 1). In der Gruppe Datenverarbeitungsgeräte und -einrichtungen stieg der Produktionsanteil von Zubehör, Einzel- und Ersatzteilen im gesamten Zeitraum 1970 bis 1983. Die Verschiebungen bei Kompakteinheiten und nicht in einem Gehäuse zusammengefaßten Zentraleinheiten dürften vor allem auf Abgrenzungsunterschiede zurückzuführen sein.

Exporte und Exportquoten nach Warengruppen

Die Ausfuhr von Büromaschinen, ADV-Geräten und -Einrichtungen hat sich von 3,2 Mrd. DM im Jahre 1972

auf 8,6 Mrd. DM im Jahre 1983 erhöht, also fast verdreifacht. Dennoch wuchs die Büromaschinen- und ADV-Ausfuhr mit durchschnittlich jährlich 8,7 vH weniger stark als die gesamte Ausfuhr zu jeweiligen Preisen, für die sich eine Wachstumsrate von 9,6 vH ergab. Zum Ausfuhranstieg haben vor allem die Warengruppen automatische Datenverarbeitungs-maschinen sowie Teile und Zubehör beigetragen (vgl. Schaubild 2). Der größte Anteil am Ausfuhrwert von Teilen und Zubehör dürfte auf den Export des IBM-Konzerns entfallen, von dessen 14 Werken in Europa allein vier in der Bundesrepublik Deutschland liegen. Im Gegensatz zu den ADV-Geräten und -Teilen konnte der Export der sogenannten traditionellen Büromaschinen (Schreib-, Rechen- und andere Büromaschinen) in den Jahren nach 1972 nicht erhöht werden; die durchschnittliche jährliche Veränderungsrate lag bei -0,6 vH. Hier zeigte sich, daß deutsche Erzeugnisse auf den Auslandsmärkten umso stärker verdrängt wurden, je höher der Anteil der elektronischen Bauteile an diesen Geräten war.

Die Aufgliederung der Warenausfuhr nach Abnehmerländern macht deutlich (vgl. Tabelle 4), daß sich die Ausfuhr von Büromaschinen, ADV-Geräten und -Einrichtungen hauptsächlich auf zehn Länder konzentriert, von denen — mit Ausnahme der Vereinigten Staaten — alle europäische Länder sind. In der Rang-

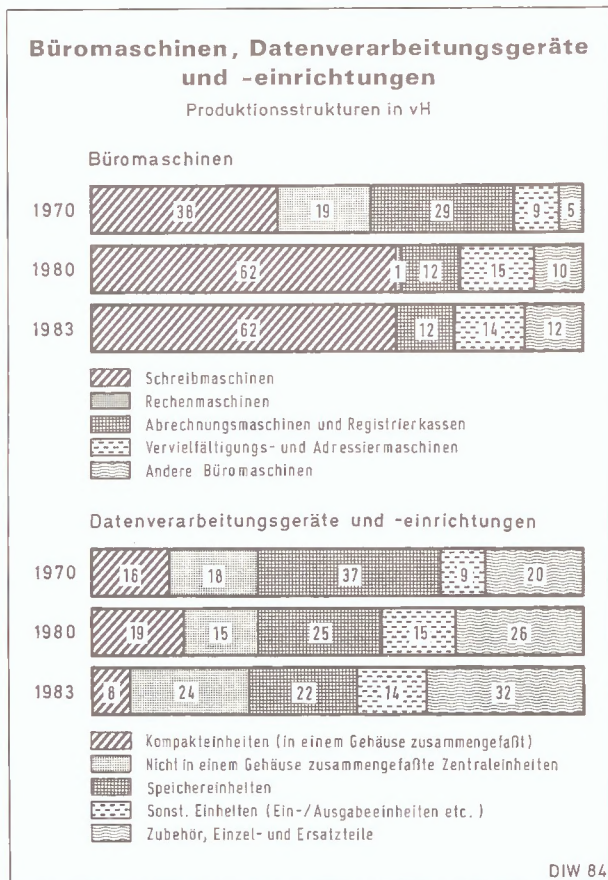
Tabelle 4

Einfuhr und Ausfuhr im Sektor Herstellung von Büromaschinen, ADV-Geräten und -Einrichtungen im Jahr 1983
in Tsd. DM

| 1) Warenklassen | Einfuhr | | | | | | Ausfuhr | | | | | |
|--------------------------|---------|--------|---------|--------|---------|---------|---------|--------|---------|--------|---------|---------|
| | -8451- | -8452- | -8453- | -8454- | -8455- | -84- | -8451- | -8452- | -8453- | -8454- | -8455- | -84- |
| Europa | 129863 | 40444 | 2815626 | 57839 | 1764623 | 4808395 | 261788 | 118786 | 4120534 | 125078 | 2522793 | 7148979 |
| Länder der OECD | 109684 | 38763 | 2815009 | 57839 | 1758580 | 4779875 | 249321 | 117915 | 4055753 | 123322 | 2498129 | 7044440 |
| EG | 95436 | 22280 | 2356531 | 38962 | 1482635 | 3995844 | 194386 | 90036 | 2875528 | 82208 | 2054367 | 5296525 |
| Frankreich | 0 | 1763 | 716799 | 9016 | 642144 | 1369722 | 60592 | 34811 | 830062 | 30490 | 914641 | 1870596 |
| Belgien u. Luxemb. | 411 | 1999 | 94585 | 2838 | 60933 | 160766 | 15508 | 9064 | 221639 | 4975 | 110116 | 361302 |
| Niederlande | 51829 | 572 | 160714 | 2655 | 126837 | 342607 | 17255 | 14673 | 309775 | 14653 | 223002 | 579358 |
| Italien | 34728 | 9051 | 356032 | 3086 | 111838 | 514735 | 21290 | 15127 | 477042 | 10835 | 222117 | 746411 |
| Großbritannien | 204 | 8754 | 743155 | 20620 | 361311 | 1134044 | 66715 | 10888 | 765283 | 16087 | 444866 | 1303839 |
| Irland | 8264 | 0 | 241622 | 443 | 166836 | 417165 | 952 | 111 | 101929 | 561 | 104613 | 208166 |
| Dänemark | 0 | 141 | 43624 | 304 | 11438 | 55507 | 11708 | 4478 | 159698 | 4024 | 32769 | 212677 |
| Griechenland | 0 | 0 | 0 | 0 | 1298 | 1298 | 366 | 884 | 10100 | 583 | 2243 | 14176 |
| übr. Länder der OECD | 14248 | 16483 | 458478 | 18877 | 275945 | 784031 | 54935 | 27879 | 1180225 | 41114 | 443762 | 1747915 |
| Norwegen | 0 | 1214 | 31341 | 174 | 9527 | 42256 | 3686 | 2250 | 73099 | 5457 | 25573 | 110065 |
| Schweden | 5268 | 9073 | 299124 | 7042 | 89715 | 410222 | 7272 | 4139 | 270575 | 7773 | 148392 | 438151 |
| Finnland | 0 | 0 | 5269 | 129 | 5481 | 10879 | 9048 | 1773 | 87045 | 3907 | 20416 | 122189 |
| Schweiz | 8438 | 5508 | 46902 | 9958 | 58652 | 129458 | 11973 | 10418 | 266585 | 9645 | 88748 | 387369 |
| österreich | 0 | 688 | 29924 | 980 | 60577 | 92169 | 16329 | 6987 | 241478 | 6084 | 83704 | 354582 |
| Portugal | 0 | 0 | 10338 | 0 | 20148 | 30486 | 528 | 356 | 23458 | 985 | 6320 | 31647 |
| Spanien | 542 | 0 | 35580 | 594 | 31845 | 68561 | 6099 | 1956 | 217985 | 7263 | 70609 | 303912 |
| Nicht OECD - Länder | 20179 | 1681 | 617 | 0 | 6043 | 28520 | 12467 | 871 | 64781 | 1756 | 24664 | 104539 |
| davon Osteuropa | 4477 | 0 | 617 | 0 | 3729 | 8823 | 3740 | 871 | 37720 | 1125 | 10504 | 53960 |
| Afrika | 0 | 0 | 1390 | 682 | 2526 | 4598 | 29900 | 3230 | 96432 | 10488 | 21330 | 161380 |
| Amerika | 41408 | 43085 | 1846002 | 26610 | 1269587 | 3226692 | 210574 | 13791 | 338310 | 25451 | 278754 | 866880 |
| Nordamerika | 37310 | 40862 | 1821273 | 26610 | 1266683 | 3192738 | 206014 | 12437 | 321794 | 24657 | 268493 | 833395 |
| USA | 35861 | 33651 | 1803330 | 26610 | 1251894 | 3151346 | 197953 | 10605 | 313424 | 21548 | 252688 | 796218 |
| Kanada | 1449 | 7211 | 17943 | 0 | 14789 | 41392 | 8061 | 1832 | 8370 | 3109 | 15805 | 37177 |
| Mittel- u. Südamerika | 4098 | 2223 | 24729 | 0 | 2904 | 33954 | 4560 | 1354 | 16516 | 794 | 10261 | 33485 |
| Asien und Ozeanien | 136146 | 226111 | 623207 | 16471 | 424904 | 1428839 | 74274 | 2090 | 182125 | 20213 | 97219 | 375921 |
| Singapur | 7448 | 20631 | 23302 | 0 | 69078 | 120459 | 8436 | 0 | 5457 | 1265 | 9190 | 24348 |
| Japan | 127080 | 167703 | 534961 | 14876 | 257778 | 1102398 | 1920 | 721 | 13217 | 4995 | 49138 | 69991 |
| Taiwan | 1618 | 15107 | 15217 | 201 | 6544 | 38687 | 0 | 0 | 1662 | 0 | 706 | 2368 |
| Hongkong | 0 | 20230 | 13974 | 1394 | 65825 | 101423 | 3323 | 185 | 6291 | 748 | 4472 | 15019 |
| Geheim | 1301 | 1388 | 2619 | 1194 | 2148 | 8650 | 8011 | 4655 | 23719 | 8956 | 11616 | 56957 |
| Gesamtein- bzw. -ausfuhr | 308718 | 311028 | 5288844 | 102796 | 3463788 | 9475174 | 584547 | 142552 | 4761120 | 190186 | 2931712 | 8610117 |

1) Warenklasse 8451: Schreibmaschinen ohne Rechenwerk; Schriftschutzmaschinen. - 8452: Rechenmaschinen; Abrechnungsmaschinen, Registrierkassen, Frankiermaschinen, Fahr- oder Eintrittskartenausgabemaschinen und dergleichen, mit Rechenwerk. - 8453: Automatische Datenverarbeitungs- und Schreibmaschinen und ihre Einheiten; magnetische oder optische Schriftleser, Maschinen zum Aufzeichnen von Daten auf Datenträger in Form eines Codes und Maschinen zum Verarbeiten dieser Daten. - 8454: Andere Büromaschinen und -apparate (z.B. Hektographen, Schablonenvervielfältiger, Adressiermaschinen, Geldsortier-, -zähl- und -einwickelmaschinen, Bleistiftspitzmaschinen, Perforier- und Büroheftmaschinen). - 8455: Teile und Zubehör, ausgenommen Kofferbehälter, Schutzhüllen und dergleichen.
Quellen: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden, Fachserie 7, Reihe 2, und eigene Berechnungen.

Schaubild 1



folge nach den Anteilen der Länder an der Gesamtausfuhr der Bundesrepublik ist Frankreich das mit Abstand wichtigste Abnehmerland. Großbritannien und die USA sind die nächstwichtigen Handelspartner, gefolgt von Italien und den Niederlanden. Diese fünf Länder nahmen 1983 bereits 61,5 vH der exportierten Büromaschinen und ADV-Geräte ab (Tabelle 5).

Setzt man die Warenausfuhr zur inländischen Produktion in Beziehung, lassen sich die allgemein verwendeten Exportquoten berechnen. Das ist für die Büromaschinen und ADV-Geräte auch versucht worden, indem zunächst die funktionell abgegrenzten Produktionswerte so zusammengefaßt wurden, daß sie mit den Warengruppen der Ausfuhr weitgehend vergleichbar waren. Die so ermittelten Ergebnisse machen deutlich, daß in der Untersuchungsperiode im Durchschnitt mehr als die Hälfte der in der Bundesrepublik Deutschland produzierten Büromaschinen und ADV-Geräte jährlich exportiert wurde. Allerdings schwankten die Exportquoten beträchtlich. In den Jahren 1976 und 1983 hatte die Quote mit knapp 72 vH einen Höchstwert, im Jahre 1972 war sie mit knapp 52 vH am niedrigsten.

Tabelle 5

Anteile der zehn wichtigsten¹⁾ Abnehmerländer an der Ausfuhr²⁾ von Büromaschinen, ADV-Geräten und -Einrichtungen
in vH

| Länder | 1972 | 1976 | 1981 | 1982 | 1983 |
|-------------------------|------|------|------|------|------|
| 1. Frankreich | 23,0 | 23,3 | 21,6 | 22,4 | 21,7 |
| 2. Großbritannien | 12,1 | 15,6 | 12,6 | 14,4 | 15,1 |
| 3. USA | 9,1 | 8,5 | 7,8 | 8,4 | 9,3 |
| 4. Italien | 10,3 | 10,8 | 12,8 | 9,7 | 8,7 |
| 5. Niederlande | 5,2 | 5,7 | 6,5 | 6,4 | 6,7 |
| 6. Schweden | 2,9 | 2,6 | 3,1 | 4,3 | 5,1 |
| 7. Schweiz | 4,0 | 3,6 | 5,1 | 4,6 | 4,5 |
| 8. Belgien u. Luxemburg | 4,3 | 4,1 | 4,4 | 4,0 | 4,2 |
| 9. Österreich | 4,4 | 3,6 | 4,1 | 4,0 | 4,1 |
| 10. Spanien | 3,0 | 3,6 | 4,0 | 3,9 | 3,5 |
| Insgesamt | 78,6 | 81,2 | 82,2 | 82,1 | 82,9 |

1) Rangfolge nach den Anteilen im Jahre 1983; höchster Anteil erhielt die Rangnummer 1. - 2) Summe der Ausfuhrwerte in der Warengruppe 84.

Quellen: Statistisches Bundesamt, Fachserie G und Fachserie 7, Reihe 2; eigene Berechnungen.

Importe nach Warengruppen

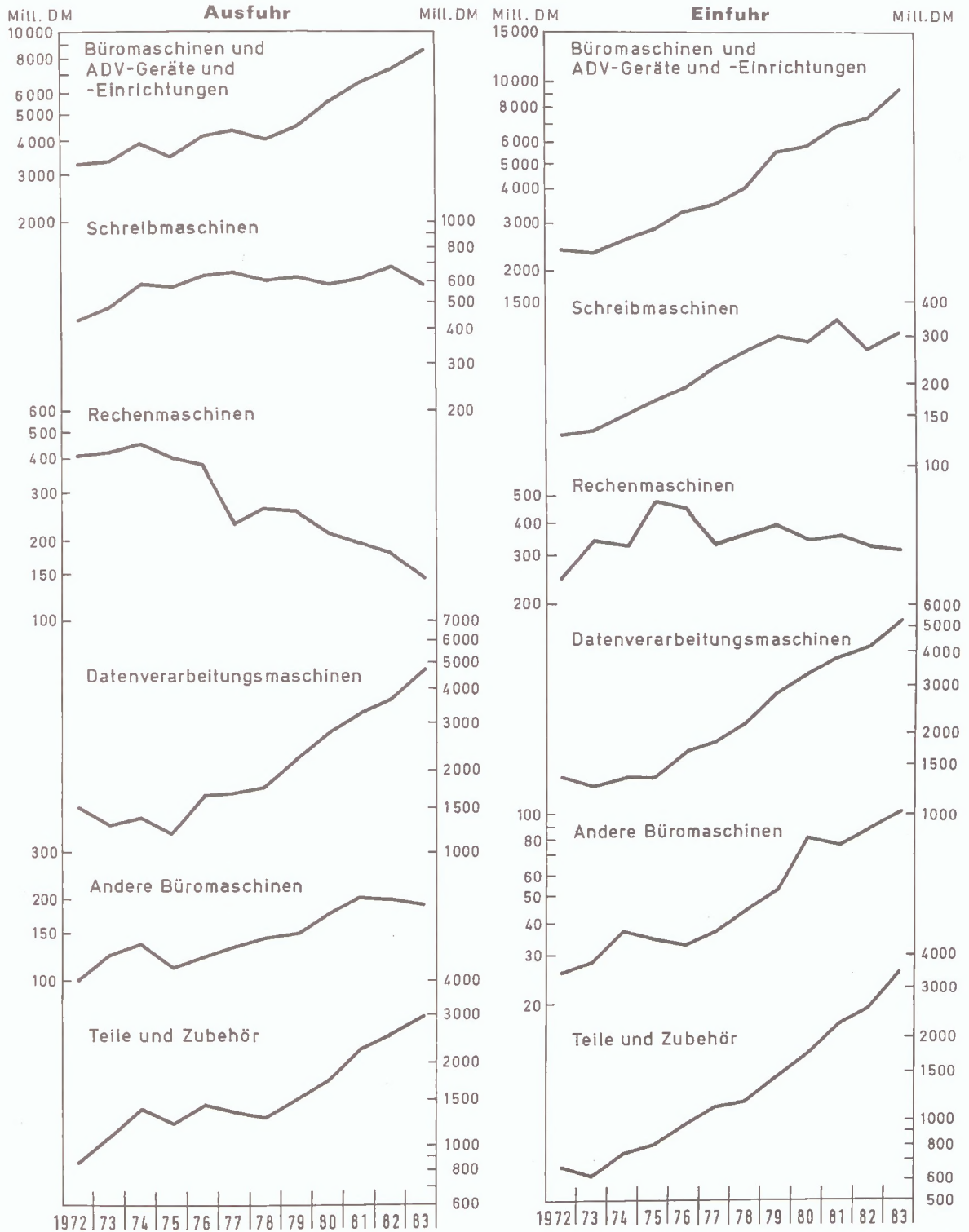
Die Einfuhr von Büromaschinen, automatischen Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen hat sich im Untersuchungszeitraum mehr als verdreifacht. Im Jahr 1972 betrug der Einfuhrwert dieser Waren 2,4 Mrd. DM, im Jahr 1983 dagegen 9,5 Mrd. DM (vgl. Schaubild 2). Der durchschnittliche Anstieg lag bei 14 vH jährlich und war damit stärker als das Wachstum der gesamtwirtschaftlichen Einfuhr (11 vH). Der größte Teil der Büromaschinen- und ADV-Einfuhren war für Ausrüstungsinvestitionen bestimmt; in den letzten Jahren ging infolge der Verbreitung der Mikrocomputer ein zunehmender Teil in den privaten Verbrauch.

Eine Unterteilung nach Waren läßt erkennen, daß die Einfuhr von Teilen und Zubehör in den Jahren nach 1972 am stärksten zunahm. Seit 1979 werden immer mehr ADV-Teile und -Zubehör importiert, so daß ihr Anteil an der gesamten Warengruppe Teile und Zubehör zuletzt 97 vH ausmachte. An zweiter Stelle standen die automatischen Datenverarbeitungsmaschinen mit einem jahresdurchschnittlichen Einfuhrwachstum von 15 vH und danach die anderen Büromaschinen (14 vH), gefolgt von den Schreibmaschinen (9,5 vH). Die Struktur der Gesamtimporte hat sich von 1972 an insofern verändert, als der Anteil der Rechenmaschinen deutlich abgenommen hat, und zwar von 10 auf 3 vH im Jahre 1983, während der Anteil von Teilen und Zubehör deutlich, von knapp 28 auf gut 37 vH, stieg.

Schaubild 2

ENTWICKLUNG DER AUS- UND EINFUHR VON BÜROMASCHINEN UND ADV-GERÄTEN UND -EINRICHTUNGEN 1972 BIS 1983

logarithmischer Maßstab



**Anteile der zehn wichtigsten¹⁾ Lieferländer
an der Einfuhr²⁾ von Büromaschinen, ADV-Geräten
und -Einrichtungen**
in vH

| Länder | 1972 | 1976 | 1981 | 1982 | 1983 |
|-------------------------|------|------|------|------|------|
| 1. USA | 28,5 | 29,5 | 38,8 | 38,1 | 33,3 |
| 2. Frankreich | 25,2 | 16,4 | 12,6 | 13,6 | 14,5 |
| 3. Großbritannien | 11,8 | 15,4 | 11,0 | 11,7 | 12,0 |
| 4. Japan | 7,5 | 7,4 | 7,4 | 8,9 | 11,6 |
| 5. Italien | 9,4 | 9,8 | 8,1 | 6,9 | 5,4 |
| 6. Irland | 0,1 | 1,5 | 4,2 | 4,2 | 4,4 |
| 7. Schweden | 3,9 | 3,1 | 3,9 | 3,2 | 4,3 |
| 8. Niederlande | 6,0 | 6,9 | 4,2 | 3,7 | 3,6 |
| 9. Belgien u. Luxemburg | 1,4 | 1,4 | 1,9 | 2,0 | 1,7 |
| 10. Schweiz | 1,6 | 1,8 | 1,6 | 1,5 | 1,4 |
| Insgesamt | 95,6 | 91,4 | 93,7 | 93,8 | 92,2 |

1) Rangfolge nach den Anteilen im Jahre 1983; höchster Anteil erhielt die Rangnummer 1. - 2) Summe der Einfuhrwerte in der Warengruppe 84.

Quellen: Statistisches Bundesamt, Fachserie G und Fachserie 7, Reihe 2; eigene Berechnungen.

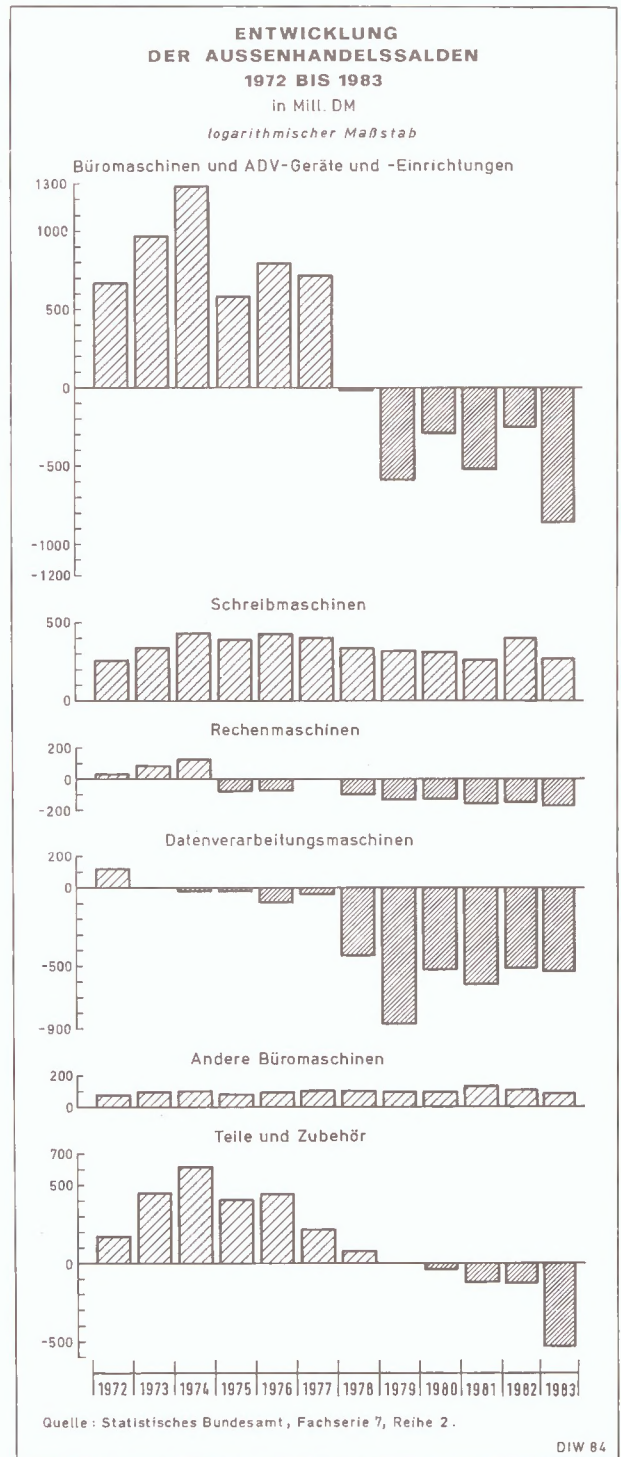
Der größte Anteil des Einfuhrwertes von ADV-Geräten entfällt auf Eingabe- und Ausgabeeinheiten (29 vH). Dies erklärt sich im wesentlichen dadurch, daß der IBM-Konzern eine Reihe dieser Geräte ausschließlich in Großbritannien, Schweden und Italien herstellt. Beim starken Importwachstum von Eingabe- und Ausgabegeräten spielte auch die zunehmende Einfuhr von Matrixdruckern für Mikrocomputer aus Japan eine Rolle.

Die detaillierte Analyse der Wareneinfuhr nach Produktgruppen und Lieferländern, von der hier nur zusammengefaßte Ergebnisse wiedergegeben werden können, zeigt, daß die USA für ADV-Geräte und -Einrichtungen das wichtigste Lieferland der Bundesrepublik Deutschland sind. Mit weitem Abstand folgen Frankreich, Großbritannien, Japan und Italien. Die Konzentration auf diese fünf Lieferländer ist äußerst hoch. Allein 76,8 vH aller Geräte kamen 1983 aus diesen Ländern (Tabelle 6). Wie bei der Ausfuhr, so wird auch bei den Einfuhranteilen die Rangfolge der Länder ausschließlich durch die ADV-Geräte geprägt, weil sie in der Gesamteinfuhr mit 92 vH das weitaus größte Gewicht haben.

**Inlandsversorgung, Importquoten,
Außenhandelsalden**

Für fünf Warengruppen der Branche Herstellung von Büromaschinen, ADV-Geräten und -Einrichtungen wurde die Inlandsverfügbarkeit (Versorgungsbilanz) berechnet, die sich aus der Inlandsproduktion zuzüglich der Einfuhr abzüglich der Ausfuhr ergibt. Die Ergebnisse zeigen, daß sich der Markt für Büromaschi-

Schaubild 3



nen, ADV-Geräte und -Einrichtungen insgesamt in der Beobachtungsperiode verdoppelt hat. Machte er 1972 knapp 5,0 Mrd. DM aus, so belief er sich 1983 auf fast 12,8 Mrd. DM. Dabei hat sich die Inlandsverfügbarkeit von Teilen und Zubehör nahezu versechsfacht, die der ADV-Geräte mehr als verdoppelt.

Als Gegenstück zu den produktbezogenen Exportquoten sind auch Importquoten berechnet worden. Hierfür wurde die Einfuhr zur inländischen Verfügbarkeit in Beziehung gesetzt. Die Ergebnisse lassen erkennen, daß im Jahre 1983 die Versorgung des Inlands mit Büromaschinen, ADV-Geräten und -Einrichtungen zu drei Vierteln durch Bezüge aus dem Ausland gedeckt wurde. Dies war seit 1972 der höchste Importanteil; im Jahre 1976 war er mit 67 vH ebenfalls extrem hoch. Wenn die Importquoten in den einzelnen Jahren auch erheblich schwankten, so ist doch deutlich zu erkennen, daß der Einfuhranteil an der Inlandsverfügbarkeit tendenziell gestiegen ist, das Ausland also ständig an Bedeutung für die inländische Versorgung gewann. Dies trifft mit Ausnahme der Warengruppe Teile und Zubehör für alle Produktgruppen zu.

Eine Analyse der für die Branche Büromaschinen, ADV-Geräte und -Einrichtungen aggregierten Außenhandelssalden macht deutlich, daß die Bundesrepublik Deutschland bis 1977 ein Netto-Exportland von Büromaschinen und ADV-Geräten war (vgl. Schaubild 3). Seither werden deutlich mehr Geräte eingeführt als ausgeführt; im Jahr 1983 wurde ein Außenhandelsdefizit von rund 865 Mill. DM registriert. Die Trendwende kann auf das Jahr 1974 datiert werden, in dem mit 1,26 Mrd. DM der höchste Ausfuhrüberschuß erzielt wurde. Seither stieg die Einfuhr tendenziell stärker als die Ausfuhr.

Die Entwicklung der Handelsbilanzen mit einzelnen Ländern bringt zusätzlich zum Ausdruck, daß die Bilanz mit den USA chronisch defizitär ist, d.h., die Bundesrepublik hat im Untersuchungszeitraum deutlich mehr Waren importiert, als sie nach den USA ausgeführt hat. Insbesondere ADV-Geräte sowie Teile und Zubehör dieser Geräte wurden eingeführt. Chronisch defizitär ist — zumindest seit 1976 — auch der Außenhandel mit Irland, Japan, Singapur, Taiwan und Hongkong, während zu den Ländern, mit denen die Bundesrepublik eine fast ausgeglichene Handelsbilanz mit Büromaschinen und ADV-Geräten hat, die Niederlande und Großbritannien, vor allem aber Schweden zählen.

Ausblick

Ein wichtiger Faktor für die zukünftige Entwicklung wird neben dem technologischen Fortschritt (einschließlich der Einführung neuer Produkte) das weitere Zusammenwachsen von Nachrichten-, Datenverarbeitungs- und Bürotechnik sein. Voraussetzung für eine integrierte Nutzung von Kommunikations-, Daten- und Bürotechnik sind hierbei nicht nur neue Techniken (Schlüsseltechnologien, wie Mikroprozessoren der vierten Generation), sondern auch das Vorhandensein leistungsfähiger Software. Dies schließt die Standardisierung und Verbesserung von Datenbank-Software ein, betrifft aber auch das Angebot von Online Datenbanken sowie die Entwicklung neuer — noch benutzerfreundlicherer und für ADV-Laien leichter verständlicher — Programmiersprachen (sog. Sprachen der vierten Generation).

Entscheidend für die Entwicklungsperspektiven der Branche wird auch sein, ob und wie die in der Konzeption der Bundesregierung zur Förderung der Entwicklung der Mikroelektronik, der Informations- und Kommunikationstechniken zusammengestellten Richtlinien der Politik realisiert werden können. Dabei geht es im Hinblick auf die Datenverarbeitung insbesondere um die Verbesserung der marktwirtschaftlichen Rahmenbedingungen (freier Welthandel, europäische Zusammenarbeit, innovative öffentliche Beschaffung, Offenlegung von Schnittstellen und Kommunikationsverfahren) und um die Förderung von Forschung und Entwicklung (rechnergestützter Entwurf für Computer und Software, neue Rechnerstrukturen, Wissensverarbeitung und Mustererkennung, Softwareentwicklung).

Nimmt man für den Zeitraum 1980/90 ein jährliches Sozialproduktwachstum in der Bundesrepublik von etwas über 2 vH an, dann kann für die Branche Büromaschinen, ADV-Geräte und -Einrichtungen mit einer durchschnittlichen jährlichen Produktionsausweitung in der Größenordnung von 10 vH gerechnet werden. Dieser Wirtschaftszweig wird somit weiterhin zu den wachstumsstärksten Industrien zählen.

Verbrauchskonjunktur ohne Schwung

Der private Verbrauch in der Bundesrepublik Deutschland im dritten Quartal 1984

Die Entwicklung des privaten Verbrauchs war in diesem Jahr in der Grundtendenz durch eine leichte konjunkturelle Besserung gekennzeichnet. Diese wurde jedoch von verschiedenen Sondereinflüssen überlagert, die zu starken kurzfristigen Schwankungen führten. Besonders im zweiten Quartal kam es im Gefolge der Streiks und Aussperrungen zu Einkommens- und Nachfrageausfällen, die bisher nur zum Teil wieder wettgemacht werden konnten. Insofern wird die noch im Frühjahr erwartete Ausweitung des Verbrauchsvolumens für 1984 um 1,5 vH¹ kaum zu realisieren sein; der reale Anstieg dürfte vielmehr in der Größenordnung wie im Vorjahr — also bei 1 vH — liegen und damit deutlich hinter der gesamtwirtschaftlichen Expansion zurückbleiben.

In den ersten Monaten dieses Jahres waren die Voraussetzungen für eine befriedigende Verbrauchsentwicklung günstig: Eine kräftige Zunahme der verfügbaren Einkommen — wenn auch aufgrund von vorgezogenen Sonderzahlungen überzeichnet — führte in Verbindung mit einer ruhigen Preisentwicklung zu einer Stärkung der realen Kaufkraft und brachte dem Einzelhandel im Januar und Februar beachtliche Umsatzsteigerungen. Der Nachfragerückgang im März, der vor allem durch den späten Ostertermin bedingt war, wurde durch ein gutes Aprilergebnis zum großen Teil ausgeglichen.

Allerdings waren bereits zu dieser Zeit vor dem Hintergrund der sich abzeichnenden Tarifauseinandersetzungen Anzeichen für ein labileres Konsumentenverhalten zu erkennen. Der aus Verbraucherbefragungen abgeleitete Konsumklima-Index², ein Indikator für die Kaufbereitschaft der Konsumenten, begann nach einigen Monaten des Anstiegs im März wieder zu sinken. Diese Phase einer zunehmenden Skepsis der Verbraucher hinsichtlich der ökonomischen Entwicklung hielt bis zum Herbstbeginn an; erst seit September ist wieder eine verbesserte Stimmungslage zu registrieren.

Die Arbeitskämpfe im zweiten Quartal führten zu erheblichen Einkommensausfällen, die aber durch die Zahlung von Streikgeldern sowie eine rückläufige Ersparnisbildung zum Teil kompensiert wurden. So wurde das Verbrauchsvolumen im entsprechenden Vorjahreszeitraum noch leicht übertroffen, obwohl der Anstieg geringer war als in den Vorquartalen; in der saisonbereinigten Betrachtung konnte das Niveau vom ersten Vierteljahr gehalten werden.

Die wirtschaftliche Entwicklung im dritten Quartal war durch das Nachholen von streikbedingten Produktionsausfällen gekennzeichnet³. Aufgrund von Sonderschichten und Überstunden kam es zu einem kräftigen Anstieg der Nettoeinkommen der Arbeitnehmer; insgesamt lagen die verfügbaren Einkommen im Durchschnitt dieses Vierteljahres um mehr als 5 vH über denen im Vorjahr. Allerdings floß ein beträchtlicher Teil der Mehreinkommen in die Ersparnisse, so daß der private Verbrauch nur teilweise profitierte. Im Vorjahresvergleich war die Zunahme der Verbrauchsausgaben (+ 3 vH) sogar etwas geringer als im zweiten Quartal. Begünstigt wurde die Kaufneigung je-

doch durch die starke Abflachung des Preisanstiegs, denn im Durchschnitt der Monate Juli bis September lagen die Verbraucherpreise nur um rund 2 vH über dem Vorjahresniveau. Insofern ergab sich für den realen privaten Verbrauch ein größerer Zuwachs als im zweiten Vierteljahr, sowohl im Vergleich zum Vorjahr (+ 0,9 vH) als auch zum Vorquartal (saisonbereinigt + 0,3 vH).

Bedarfsbereiche

Bei einem äußerst moderaten Preisanstieg expandieren die Ausgaben der privaten Haushalte für *Nahrungs- und Genußmittel* seit Mitte 1983 trotz realen Verbrauchszuwachses zumeist unterdurchschnittlich. Im Berichtsquartal stiegen die Preise für Nahrungs- und Genußmittel wiederum nur mäßig (+ 1,5 vH); infolge eines leichten realen Verbrauchsrückgangs ergaben sich nur geringe Mehrausgaben gegenüber dem Vorjahr (+ 1 vH). Der saisonbereinigte Verlauf zeigt sogar eine Abnahme um 0,6 vH gegenüber dem zweiten Vierteljahr.

Die Nachfrageschwäche bei *Kleidung und Schuhen* im ersten Vierteljahr 1984 (preisbereinigt – 2,6 vH im Vorjahresvergleich) wurde in den beiden folgenden Quartalen überwunden; es konnten reale Verbrauchssteigerungen von jeweils rund 1 vH realisiert werden. Dabei muß besonders das Ergebnis im Berichtszeitraum als zufriedenstellend bezeichnet werden, hatte doch schon das dritte Quartal 1983, als der Einzelhandel mit Textilien, Bekleidung, Schuhen und Lederwaren im September eine Umsatzsteigerung von über 17 vH gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen hatte, ein deutliches Plus gebracht. Immerhin gelang es dieser Branche, den bemerkenswerten Septemberumsatz vom vergangenen Jahr fast zu wiederholen, obwohl ein Einkaufstag weniger zur Verfügung stand. Auch die saisonbereinigte Betrachtung macht die

¹ Vgl. Die Lage der Weltwirtschaft und der westdeutschen Wirtschaft im Frühjahr 1984. In: Wochenbericht des DIW, Nr. 15-16/84, S. 175 ff.

² Berechnet von der Gesellschaft für Konsum-, Markt- und Absatzforschung im Auftrag der EG-Kommission.

³ Vgl. Konjunkturelle Erholung im dritten Vierteljahr weiter aufwärts gerichtet. Bearb.: Karin Müller-Krumholz. In: Wochenbericht des DIW, Nr. 47/84, S. 559 ff.

Der private Verbrauch in der Bundesrepublik Deutschland

| Bedarfsbereiche | 1981 | 1982 | 1983 | 1983 | | | | 1984 | | |
|--|-------|-------|-------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|----------------------|
| | | | | 1. Vj. | 2. Vj. | 3. Vj. | 4. Vj. | 1. Vj. | 2. Vj. | 3. Vj. ⁶⁾ |
| Mrd. DM zu jeweiligen Preisen | | | | | | | | | | |
| Nahrungs- und Genußmittel 1) | 216,9 | 227,8 | 233,5 | 54,9 | 57,1 | 58,4 | 63,1 | 56,3 | 59,2 | 59,0 |
| Kleidung, Schuhe | 78,7 | 78,1 | 80,6 | 17,6 | 18,4 | 17,8 | 26,9 | 17,6 | 19,0 | 18,4 |
| Wohnungsmieten 2) | 111,4 | 119,2 | 127,8 | 31,3 | 31,8 | 32,0 | 32,7 | 33,1 | 33,5 | 33,7 |
| Haushaltsenergie 3) | 45,5 | 48,0 | 48,3 | 14,5 | 12,1 | 10,5 | 11,2 | 15,4 | 12,7 | 11,9 |
| Sonstige Waren und Dienstleist. 4) | 426,6 | 437,2 | 457,1 | 106,4 | 114,7 | 115,5 | 120,4 | 111,2 | 117,5 | 118,2 |
| Privater Verbrauch | 879,2 | 910,3 | 947,2 | 224,7 | 234,1 | 234,2 | 254,3 | 233,6 | 242,0 | 241,2 |
| Veränderung gegenüber Vorjahr in vH | | | | | | | | | | |
| Nahrungs- und Genußmittel 1) | 6,4 | 5,0 | 2,5 | 3,2 | 0,8 | 3,1 | 3,0 | 2,5 | 3,7 | 1,0 |
| Kleidung, Schuhe | 2,7 | -0,8 | 3,2 | 2,3 | 3,9 | 5,1 | 2,1 | 0,3 | 3,7 | 3,7 |
| Wohnungsmieten 2) | 6,7 | 7,0 | 7,2 | 7,4 | 7,6 | 7,2 | 6,7 | 5,6 | 5,3 | 5,3 |
| Haushaltsenergie 3) | 12,9 | 5,5 | 0,6 | -1,0 | 3,2 | -1,0 | 1,6 | 6,6 | 5,0 | 13,0 |
| Sonstige Waren und Dienstleist. 4) | 4,4 | 2,5 | 4,5 | 4,1 | 5,5 | 4,6 | 4,0 | 4,5 | 2,4 | 2,4 |
| Privater Verbrauch | 5,4 | 3,5 | 4,1 | 3,8 | 4,3 | 4,3 | 3,8 | 4,0 | 3,4 | 3,0 |
| Mrd. DM zu Preisen von 1976 | | | | | | | | | | |
| Nahrungs- und Genußmittel 1) | 184,0 | 181,9 | 182,0 | 43,0 | 44,4 | 45,6 | 49,1 | 43,2 | 45,2 | 45,3 |
| Kleidung, Schuhe | 62,4 | 59,0 | 59,1 | 13,0 | 13,5 | 13,0 | 19,5 | 12,7 | 13,7 | 13,2 |
| Wohnungsmieten 2) | 92,8 | 94,7 | 96,6 | 24,0 | 24,1 | 24,1 | 24,4 | 24,4 | 24,4 | 24,5 |
| Haushaltsenergie 3) | 29,3 | 28,8 | 29,2 | 8,8 | 7,5 | 6,3 | 6,6 | 9,0 | 7,5 | 6,9 |
| Sonstige Waren und Dienstleist. 4) | 339,7 | 333,8 | 339,2 | 80,8 | 86,4 | 84,6 | 87,5 | 81,8 | 85,8 | 85,1 |
| Privater Verbrauch | 708,1 | 698,2 | 706,1 | 169,6 | 175,9 | 173,5 | 187,1 | 171,1 | 176,5 | 175,0 |
| Veränderung gegenüber Vorjahr in vH | | | | | | | | | | |
| Nahrungs- und Genußmittel 1) | 1,6 | -1,1 | 0,1 | -1,3 | -1,4 | 1,8 | 1,0 | 0,5 | 1,9 | -0,5 |
| Kleidung, Schuhe | -2,1 | -5,4 | 0,2 | -1,0 | 0,8 | 2,0 | -0,6 | -2,6 | 1,0 | 1,2 |
| Wohnungsmieten 2) | 2,3 | 2,1 | 1,9 | 1,9 | 2,0 | 1,9 | 1,9 | 1,6 | 1,5 | 1,8 |
| Haushaltsenergie 3) | -0,2 | -1,8 | 1,4 | -0,6 | 4,9 | -1,6 | 3,3 | 1,4 | 0,1 | 10,5 |
| Sonstige Waren und Dienstleist. 4) | -2,3 | -1,7 | 1,6 | 1,2 | 2,9 | 1,7 | 0,8 | 1,3 | -0,7 | 0,7 |
| Privater Verbrauch | -0,6 | -1,4 | 1,1 | 0,4 | 1,6 | 1,7 | 0,9 | 0,9 | 0,4 | 0,9 |
| Preisentwicklung ⁵⁾ : Veränderung gegenüber Vorjahr in vH | | | | | | | | | | |
| Nahrungs- und Genußmittel 1) | 4,8 | 6,2 | 2,4 | 4,5 | 2,2 | 1,2 | 2,0 | 2,0 | 1,8 | 1,5 |
| Kleidung, Schuhe | 4,8 | 4,8 | 3,0 | 3,4 | 3,0 | 3,1 | 2,8 | 3,0 | 2,7 | 2,5 |
| Wohnungsmieten 2) | 4,3 | 4,8 | 5,2 | 5,4 | 5,5 | 5,2 | 4,7 | 4,0 | 3,8 | 3,4 |
| Haushaltsenergie 3) | 13,2 | 7,5 | -0,8 | -0,4 | -1,7 | 0,5 | -1,6 | 5,1 | 4,9 | 2,3 |
| Sonstige Waren und Dienstleist. 4) | 6,8 | 4,3 | 2,9 | 2,9 | 2,6 | 2,8 | 3,2 | 3,1 | 3,2 | 1,7 |
| Privater Verbrauch | 6,1 | 5,0 | 2,9 | 3,4 | 2,7 | 2,6 | 2,9 | 3,1 | 3,0 | 2,1 |

1) Einschließl. Verzehr in Gaststätten.- 2) Einschließl. Mietwert der Eigentümerwohnungen.- 3) Elektrizität, Gas, Brennstoffe.- 4) Einschließl. Eigenverbrauch der privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter und Reisesaldo (privater Verbrauch von Inländern in der übrigen Welt abzügl. Verbrauch von Gebietsfremden im Inland).- 5) Auf der Basis 1976 = 100.- 6) Erste vorläufige Berechnung des DIW.

Quellen: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung des Statistischen Bundesamtes. Vierteljährliche Aufteilung nach Bedarfsbereichen; Berechnung des DIW. Abweichungen in den Summen durch Rundung der Zahlen.

überproportionale Entwicklung der Ausgaben für Kleidung und Schuhe im Durchschnitt der Monate Juli bis September deutlich; sie lagen um 1 vH über denen des Vorquartals (private Verbrauchsausgaben insgesamt 0,3 vH).

Da die Mieterhöhungen von Anfang 1983 an über der Rate der allgemeinen Verteuerung lagen, kam es zu einer überdurchschnittlichen Expansion der *Wohnungsmieten*. Diese Entwicklung setzte sich im Berichtsquartal fort. Allerdings hat sich auch hier der Preisaufrtrieb abgeschwächt — sogar noch stärker als bei der Lebenshal-

tung insgesamt —, so daß die Mehraufwendungen gegenüber dem Vorjahr (+ 5,3 vH im dritten Jahresviertel) spürbar geringer waren als noch 1983.

Im Bereich der *Haushaltsenergie* war im Berichtszeitraum ein kräftiger realer Verbrauchsanstieg zu beobachten, der sowohl im Vorjahresvergleich (+ 10,5 vH) als auch saisonbereinigt (+ 5 vH gegenüber dem zweiten Quartal) sichtbar wird. Indes war die Entwicklung in diesem Bedarfsbereich auch früher häufig durch kurzfristige sprunghafte Veränderungen gekennzeichnet. Zurückzuführen ist dies auf die aperiodischen Käufe von Heizöl,

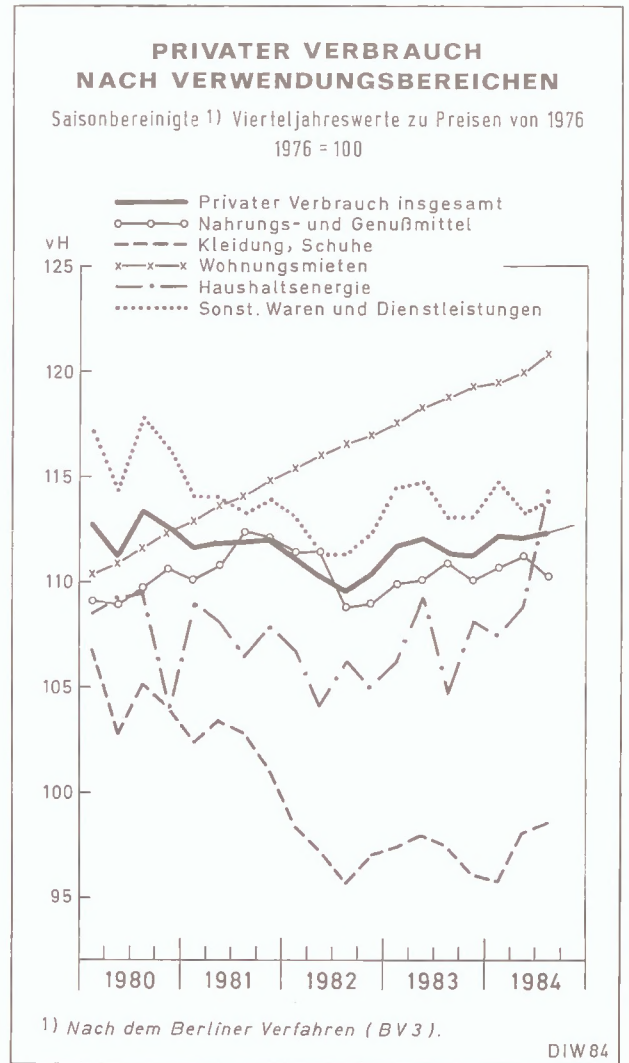
die durch das Wetter oder auch wirtschaftliche Überlegungen (z. B. Preiserwartungen) bedingt sind. In diesem Jahr hat die anhaltend kühle Witterung die Verbraucher veranlaßt, ihre Vorräte früher als im Vorjahr wieder aufzustocken, so daß der Brennstoffhandel im Juli auf ein Umsatzplus von 68 vH kam; auch in den beiden folgenden Monaten waren im Vergleich zum Vorjahr deutlich höhere Umsätze zu registrieren, so daß das Quartal mit einem weit überdurchschnittlichen Zuwachs (+ 27 vH) abschloß.

Demgegenüber entwickelt sich der Verbrauch von Gas und vor allem von Strom recht kontinuierlich. Hier kam es in der letzten Zeit nur zu mäßigen Steigerungen. Für den gesamten Energieverbrauch im Haushaltsbereich zeichnet sich für 1984 eine gegenüber dem Vorjahr leicht beschleunigte Zunahme ab. Da hier auch die Preiserhöhungen etwas über den Rahmen der allgemeinen Verteuerung hinausgehen — die Jahresrate dürfte bei 4 vH liegen —, ist für dieses Jahr mit einem deutlichen Anstieg der Ausgaben für Haushaltsenergie zu rechnen.

Nicht ganz die Hälfte des privaten Verbrauchs entfällt auf die Nachfrage nach *sonstigen Waren und Dienstleistungen*. In diesem Aggregat sind die höherwertigen Konsumgüter enthalten, die von den Verbrauchern nur in größeren Zeitabständen erworben werden und deren Anschaffung kurzfristig vorgezogen oder verschoben werden kann. Insofern machen sich hier konjunkturelle Schwankungen eher als in anderen Bedarfsbereichen bemerkbar. War die konjunkturelle Belebung noch im ersten Quartal im wesentlichen von diesem Nachfragebereich ausgegangen, so wurde hier auch die Abkühlung des Konsumklimas im Frühjahr besonders deutlich. Das Verbrauchsvolumen lag im zweiten Quartal um 0,7 vH unter dem des Vorjahres; saisonbereinigt war der Rückgang sogar noch etwas stärker (- 1,1 vH gegenüber dem ersten Quartal). Die leichte Erholung im Berichtszeitraum — im Vorjahresvergleich + 0,7 vH bzw. saisonbereinigt + 0,4 vH — konnte die vorhergegangenen Nachfrageverluste nur zum Teil ausgleichen.

Direkte Auswirkungen der Arbeitskämpfe auf den privaten Verbrauch gab es vor allem bei der Nachfrage nach Kraftfahrzeugen. Infolge produktionsbedingter Ausfälle sank der preisbereinigte Umsatz des Einzelhandels mit Kraftfahrzeugen im zweiten Vierteljahr gegenüber dem Vorjahr um 10 vH. Der Anstieg im Berichtszeitraum um reichlich 5 vH deutet an, daß diese Branche trendmäßig wieder an die Autokonjunktur vor Beginn der Streiks anknüpfen konnte. Dem widerspricht nicht, daß das Septemberergebnis im Vorjahresvergleich etwas schlechter war (- 1,6 vH), da es auf einem besonders kräftigen Zuwachs im September 1983 (+ 16 vH) aufbaut.

Ähnlich, wenn auch nicht so unruhig wie beim Kraftfahrzeughandel, war die Entwicklung in anderen Branchen des Einzelhandels, deren Sortimente weitgehend aus dauerhaften Konsumgütern bestehen. So ist der rea-



le Umsatz von Möbeln — nach einem Minus von 3,3 vH im zweiten Quartal — im Berichtszeitraum um etwa 1 vH (jeweils Vorjahresvergleich) gestiegen. Auch beim Einzelhandel mit elektrotechnischen Erzeugnissen folgte einem schwächeren zweiten Jahresviertel (- 0,5 vH) ein im Durchschnitt gutes drittes Quartal (+ 4,7 vH).

Beim Einzelhandel mit Papierwaren, Druckerzeugnissen und Büromaschinen gab es recht unterschiedliche Branchenverläufe. Während der Einzelhandel mit Büromaschinen, bei dem der Absatz von Heimcomputern eine große Rolle spielt, fast durchgängig stattliche Umsatzverbesserungen aufzuweisen hatte — sie machten im Durchschnitt der ersten neun Monate dieses Jahres in realer Rechnung fast 10 vH aus —, war die Umsatzentwicklung bei Büchern, Zeitschriften und Zeitungen überwiegend rückläufig und im zweiten Quartal zusätzlich durch die Arbeitskämpfe direkt beeinträchtigt. Die im ganzen günstige Produktionsentwicklung in der Druckindustrie beruhte also nicht auf der Nachfrage der privaten Haushalte, sondern der Unternehmen. Auch im Berichtszeit-

raum war hier noch keine durchgreifende Änderung zu erkennen.

Einem besseren Ergebnis im dritten Quartal stand auch die Entwicklung in zwei Branchen entgegen, an denen bereits die konjunkturelle Belebung im vergangenen Jahr weitgehend vorübergegangen war. So verstärkte sich im Einzelhandel mit Spielwaren und Sportartikeln der Abwärtstrend, der zur Jahresmitte 1983 eingesetzt hatte, in diesem Jahr sogar noch. In allen bisherigen Quartalen waren gegenüber dem Vorjahr erhebliche reale Umsatzverluste von jeweils rund 8 vH zu verzeichnen. Ebenso hat der Einzelhandel mit Foto- und Kinogeräten seit längerer Zeit Umsatzeinbußen hinzunehmen. Schon 1983 sank der preisbereinigte Umsatz um gut 4 vH, und auch in diesem Jahr blieben deutliche Anzeichen einer Belebung bisher aus; im Durchschnitt der Monate Juli bis September gab es im Vorjahresvergleich ein reales Minus von über 3 vH.

Obwohl im Aggregat „Sonstige Waren und Dienstleistungen“ Güter der verschiedensten Art zusammengefaßt sind, war die Preisentwicklung ziemlich einheitlich. Vom durchschnittlichen Anstieg des Preisniveaus — es lag im Berichtsquartal um 1,7 vH über dem im Vorjahr — wich kaum einer der einzelnen Bedarfsbereiche ab. Die einzige erwähnenswerte Ausnahme bildete der Preisindex der mit der Kfz-Anschaffung und -Unterhaltung verbundenen Ausgaben: Trotz eines überproportionalen Anstiegs bei der Anschaffung von Pkw (+3,4 vH) und bei Reparaturen (+ 3 vH) erhöhte sich der Gesamtindex nur um 0,8 vH, weil sich Kraftstoffe gegenüber dem Vorjahr um mehr als 4 vH verbilligten.

Ausblick auf das vierte Quartal

Die Aussichten für eine etwas nachhaltigere Belebung der bisher schleppenden Verbrauchskonjunktur sind nach Beendigung der Arbeitskämpfe und dem Abschluß der Tarifverhandlungen günstiger geworden. Die Stimmungslage unter den Verbrauchern hat sich in letzter Zeit merklich verbessert und läßt auf eine steigende Konsumbereitschaft schließen. Ob diese Tendenzen sich schon in den letzten Monaten dieses Jahres in wesentlich höheren Umsatzzahlen niederschlagen, ist allerdings fraglich. Denn die zu Jahresanfang geleisteten Sonderzahlungen und die stärkere Belastung des jetzt gezahlten Weihnachtsgeldes mit Beiträgen zur Sozialversicherung werden den Anstieg der verfügbaren Einkommen im letzten Jahresviertel etwas dämpfen; dies könnte sich negativ auf das Weihnachtsgeschäft auswirken. Auch von der aktuellen Preisentwicklung — im Oktober gab es eine leichte Beschleunigung — sind keine die Kaufkraft begünstigenden Einflüsse zu erwarten.

Ungewiß ist, ob sich das wieder freundlichere Konsumklima auch darin ausdrückt, daß die Verbraucher weniger sparen und damit den hemmenden Faktoren bei der Einkommensentwicklung entgegenwirken. Alles in allem könnte es zu einer mäßigen Expansion des Verbrauchsvolumens im Jahresendquartal kommen, deren Obergrenze in saisonbereinigter Betrachtung bei 0,5 vH liegen dürfte; dies entspräche einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 1 bis 1,5 vH. Ein solches Quartalsergebnis würde für den realen privaten Verbrauch im Jahr 1984 zu einem Anstieg um maximal 1 vH führen.

Aus den Veröffentlichungen des DIW Beiträge zur Strukturforschung

Erscheinen seit 1967. Format DIN A 4.

- Heft 59 **Anlagevermögen, Produktion und Beschäftigung der Industrie im Gebiet der DDR von 1936 bis 1978 sowie Schätzung des künftigen Angebotspotentials.** Von Manfred Melzer. 250 S. 1980. DM 124,—.
- Heft 60 **Die Bedeutung des strukturellen Wandels für die Beschäftigung.** Input-Output-Analysen der Beschäftigungswirkungen von Strukturveränderungen der Nachfrage 1962 bis 1976. Von Jochen Schmidt, Reiner Stäglin, Jörg-Peter Weiß und Hans Wessels. 69 S. DM 36,80.
- Heft 61 **Abschwächung der Wachstumsimpulse.** Analyse der strukturellen Entwicklung der deutschen Wirtschaft. Strukturberichterstattung 1980. 288 S. 1981. DM 58,—.
- Heft 62 **Berechnung des industriellen Brutto-Anlagevermögens in den EG-Ländern unter Anwendung einheitlicher Definitionen, Abgrenzungen und Verfahren.** Von Bernhard Seidel unter Mitarbeit von Inge Schweiger. 363 S. 1981. DM 156,80.
- Heft 63 **Triangulation und Blocktriangulation von Input-Output-Tabellen und ihre Bedeutung.** Von Hans Wessels. 124 S. 1981. DM 86,—.
- Heft 64 **Möglichkeiten und Grenzen der Regionalisierung der sektoralen Strukturberichterstattung.** Von Bernd Bartholmai, Herwig Birg, Wolfgang Erfeld, Nikolai Lutzky, Horst Mentrup, Friedhelm Plogmann, Hans Joachim Schalk. Koordination: Wolfgang Kirner und Rainer Thoss. 84 S. 1981. DM 44,60.
- Heft 65 **Wertschöpfungsorientierte Umsatzsteuerpräferenz nach dem Berlinförderungsgesetz (Berlin FG).** Erfolgskontrolle und Vorschläge zur Weiterentwicklung. Von Peter Ring. 276 S. 1981. DM 64,—.
- Heft 66 **Handel mit Entwicklungsländern und Beschäftigung in der Europäischen Gemeinschaft.** Eine vergleichende Analyse für sechs EG-Länder anhand aktueller Import- und Exportströme im Handel mit Industrieprodukten. Von Dieter Schumacher unter Mitarbeit von Karin Hollmann. 84 S. 1981. DM 44,60.
- Heft 67 **Tarifpolitik und europäische Integration.** Von Bernhard Seidel. 176 S. 1981. DM 110,—.
- Heft 68 **Regionale Struktur des Personenverkehrs in der Bundesrepublik Deutschland im Jahre 1975.** Von Henryk Bolik, Dieter Hölsken, Heinz Enderlein, Hartmut Kuhfeld, Norman Treinies, Dieter Wilken. Koordination: Heinz Enderlein und Hartmut Kuhfeld. 226 S. 1981. DM 112,—.
- Heft 69 **Staatliche Einflußnahme auf die Baunachfrage** — Eine Analyse für die Jahre 1965 bis 1980. Von Dieter Vesper. 262 S. 1981. DM 89,60.
- Heft 70 **Analyse und Projektion der Personenverkehrsnachfrage in der Bundesrepublik Deutschland bis zum Jahre 2000.** Von Rainer Hopf, Heilwig Rieke und Ulrich Voigt. 167 S. 1982. DM 98,—.
- Heft 71 **Das Sachvermögen in den Wirtschaftsbereichen der Bundesrepublik Deutschland.** Von Bernd Görzig. 101 S. 1982. DM 38,—.
- Heft 72 **Zur Umstellung des internationalen Warenverzeichnisses für den Außenhandel.** Methode zur Umgruppierung vorhandener Datenbestände von der älteren Systematik der UN (SITC, Revised) auf die neue Systematik (SITC, Revision 2). Von Hans Martin Duseberg. 67 S. 1982. DM 36,—.
- Heft 73 **Zeitlicher Zusammenhang zwischen Hochbaugenehmigungen und Auftragseingängen im Konjunkturverlauf.** Von Bernd Bartholmai unter Mitarbeit von Jochen A. Hübener. 170 S. 1983. DM 98,—.
- Heft 74 **Wohnungsbau und Wohnungsversorgung in beiden deutschen Staaten — ein Vergleich.** Von Manfred Melzer unter Mitarbeit von Wolfgang Steinbeck. 220 S. 1983. DM 142,—.
- Heft 75 **Budgetpolitik Österreichs im internationalen Vergleich.** Von Manfred Teschner und Dieter Vesper. 115 S. 1983. DM 76,—.
- Heft 76 **Forschung und Entwicklung im verarbeitenden Gewerbe von Berlin (West).** Eine Repräsentativerhebung für die Jahre 1977 — 1981. Von Kurt Hornschild. 161 S. 1983. DM 56,—.
- Heft 77 **Die Entwicklung des Personenverkehrs in den Regionen der Bundesrepublik Deutschland bis zum Jahre 2000.** Von Hartmut Kuhfeld und Joachim Niklas unter Mitarbeit von Jutta Kloas. 156 S. 1983. DM 76,—.
- Heft 78 **Der internationale Handel mit Dienstleistungen aus der Sicht der Bundesrepublik Deutschland — Entwicklung, Handel, Politik** —. Von Hans J. Petersen, Fritz Franzmeyer, Peter Hrubesch, Siegfried Schultz, Dieter Schumacher und Herbert Wilkens. 333 S. 1984. DM 88,—.
- Heft 79 **Erhöhter Handlungsbedarf im Strukturwandel.** Analyse der strukturellen Entwicklung der deutschen Wirtschaft. Strukturberichterstattung 1983. 230 S. 1984. DM 68,—.

Herausgeber: Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung, Königin-Luise-Straße 5, D-1000 Berlin 33
Telefon (0 30) 82 99 10 — Telefax (0 30) 82 99 12 00
BTX-Systemnummer • 2 99 11 *

Präsident: Prof. Dr. Hans-Jürgen Krupp
Abteilungsleiterkollegium: Dr. Oskar de la Chevallerie, Dr. Doris Cornelsen, Dr. Fritz Franzmeyer,
Prof. Dr. Wolfgang Kirner, Dr. Reinhard Pohl, Dr. Horst Seidler,
Dr. Wolfgang Watter, Dr. Hans-Joachim Ziesing.

Präsident und Abteilungsleiter sind gemeinsam für die wissenschaftliche Leitung verantwortlich.
Schriftleitung: Dr. Klaus Henkner

Wachstumsbranche: Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen.
Bearbeitet von Arthur Boneß, Gerhard Neckermann, Reiner Stäglin. —

Verbrauchskonjunktur ohne Schwung. Bearbeitet von Jochen Schmidt. —

Verlag: Duncker & Humblot, Dietrich-Schäfer-Weg 9, D-1000 Berlin 41. Nachdruck und sonstige Verbreitung — auch auszugsweise — nur mit Quellenangabe zulässig. Druck: Zippel-Druck, Oranienburger Str. 170, D-1000 Berlin 26.
Bezugspreis für den Jahrgang DM 100,—, vierteljährlich DM 30,—, Einzelnummer DM 4,—.
Zuzüglich Versandkosten.